

BESCHLUSSPROTOKOLL DELEGIERTENVERSAMMLUNG 12. JANUAR 2019, EMMEN

Beschlussprotokoll der Delegiertenversammlung der Grünen Schweiz vom 12. Januar 2019, von 10.45 bis 15.45 Uhr (Nylsuisseplatz 1, Emmen)

Tagespräsidium: Maurus Frey (Präsident Grüne Kanton Luzern)

Entschuldigt: Gerhard Andrey (Vize-Präsident); Adèle Thorens (NR VD); Christine Häsler (Regierungsrätin BE); Danielle Cesarov (Delegierte Global Greens), Jean Rossiaud (Delegierter Global Greens); Brigitte Hilty Haller (BE), Luzius Theiler (BE), Marcel Wüthrich (BE) u.a.m.

BEGRÜSSUNG

Maurus Frey (Präsident Grüne Kanton Luzern) begrüsst die Delegierten und gibt Informationen zum Ablauf der Versammlung. Er erinnert daran, dass der Kanton Luzern mitten im Wahlkampf steckt (Wahlen 31. März).

GRUSSBOTSCHAFT

Korintha Bärtsch (einzige weibliche Regierungsratskandidatin in Luzern) heisst die Delegierten willkommen und stellt Emmen vor. Die ehemalige «Viscosistadt» wird gerade auch dank der Hochschule für Kunst und Design zu einem attraktiven Zentrum.

PRÄSIDENTIALREDE

Regula Rytz (Präsidentin Grüne Schweiz, NR BE), erinnert an das Ziel der Grünen Schweiz für die nationalen Wahlen 2019: Gewinn von 4-5 Sitzen im Nationalrat. Es ist wichtig, dass die Schweiz endlich Verantwortung für das Klima übernimmt ([Rede](#)).

KLIMA-POLITIK

Bastien Girod (NR ZH) fasst die letzte Session zusammen: Die Grünen müssen hartnäckig bleiben, damit die Schweiz endlich das Klima wirksam schützt und das Pariser Abkommen vollständig umsetzt (Video EPFZ zu den Klimaszenarien in der Schweiz, <https://bit.ly/2RKZHb5>).

Als StimmzählerInnen werden gewählt: Barbara Wyss (SO), Monique Frey (LU), Aurelian Mascitti (VS), Peter Schneider (ZH) und Jessica Bottinelli (TI).

1. ANTRAG

Balthasar Glättli (Fraktionspräsident, NR ZH) stellt den ersten Antrag vor: Die Grünen unterstützen die Gletscher-Initiative und mobilisieren eine Gruppe von mindestens 500 AktivistInnen. In diesem Jahr können mit der #Klimawahl2019 Pflöcke eingeschlagen werden.

Abstimmung: die Versammlung unterstützt den 1. Antrag einstimmig.

2. ANTRAG

Regula Rytz zum zweiten Antrag: Die Grünen bereiten in einer breiten Allianz eine Initiative zur Einführung einer Flugticketabgabe vor. Die Initiative wird nur lanciert, wenn das Parlament keine Massnahmen in diesem Bereich ergreift.

Felix Wettstein, SO: Der letzte Satz ist wichtig um zu zeigen, dass wir alle parlamentarischen Möglichkeiten ausschöpfen werden.

Abstimmung: Die Versammlung unterstützt den 2. Antrag mit 101 Stimmen bei 1 Enthaltung.

3. ANTRAG

Regula Rytz: Die Grünen setzen sich für eine schnelle und ehrgeizige Energiewende in allen Gemeinden ein. Investitionen in das Gebäudeprogramm und in die Solarenergie.

Pierre Eckert, GE: Beantragt, den Einsatz in den Kantonen zu ergänzen. Der Antrag wird von der Geschäftsleitung gutgeheissen.

Dorota Retelska, VD: Der Klimawandel kann extremer ausfallen als erwartet: Beim Schmelzen emittiert der Permafrost Methan, was zu grossen Temperatursprüngen führen kann.

Kurt Egger, TG: Ich verstehe diesen Antrag als internen Ansporn zum Handeln.

Abstimmung: Die Versammlung unterstützt den 3. Antrag grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme.

REFERENDUM STEUERREFORM

Regula Rytz: Das von der Allianz «URS3, STAF: Nein bleibt NEIN» lancierte Referendum gegen die STAF, die Zwillingsschwester der Unternehmenssteuerreform III, die vor zwei Jahren abgelehnt worden ist, wird am 17. Januar 2019 eingereicht.

ABSTIMMUNGEN VOM 10. FEBRUAR 2019

ZERSIEDELUNGSINITIATIVE

Luzian Franzini (Co-Präsident der Jungen Grünen Schweiz): Unsere Initiative will die Zersiedelung stoppen und eine qualitative Verdichtung fördern.

Abstimmung: Die Versammlung unterstützt die Ja-Parole einstimmig.

Mittagspause: 12.30 – 13.15 Uhr

NATIONALE WAHLEN

Lisa Mazzone (NR GE, Co-Wahlkampfleiterin):

Heute ist der offizielle Start unserer Kampagne für die #Klimawahl2019, die drei Schwerpunkte umfassen wird: die GRÜNEN sind i) die Klimapartei, ii) die Partei der Teilhabe und iii) das Gegenmittel gegen den Rechtspopulismus.

Balthasar Glättli (Co- Wahlkampfleiter) verliest Grussbotschaften und Zitate zu den Grünen von **Anni Lanz**, **Tamy Glauser**, **Patrick Frey** und **Peter Stamm**.

Änderungsanträge zur Wahlplattform 2019-2023:

1. ANTRAG

Zeile 221:

- das Verursacherprinzip durch die Einführung von **Road Mobility** Pricing gestärkt wird.

Bruno Vanoni, BE: Die Grünen haben sich bereits für Mobility Pricing eingesetzt.

Blaise Horisberger, NE: Man sollte im Französischen von «tarification» sprechen.

Martin Schneider, ZH: Wenn man diese Änderung annimmt, muss man den ganzen Text überarbeiten.

Abstimmung: Die Versammlung lehnt den Antrag mit 71 gegen 27 Stimmen bei 5 Enthaltungen ab.

2. ANTRAG

Löschen Zeile 269 bis 272:

- Glyphosat oder Neonicotinoide sind sofort aus dem Verkehr zu ziehen. ~~In Naturschutzgebieten und Grundwasser-schutzzonen oder entlang von Gewässern und ökologischen Produktions-flächen ist ein Pestizideinsatz sofort zu verbieten.~~

Die Geschäftsleitung übernimmt diesen Antrag, eine Abstimmung darüber wird nicht verlangt.

3. ANTRAG

Einfügen nach Zeile 919:

- Frauenhäuser stärker unterstützt ~~werden und~~, Kinderschutz und Opferhilfe im Rahmen der Istanbul-Konvention ausgebaut **und daneben auch Präventionsprojekte und niederschwellige Angebote im Bereich der Täterarbeit unterstützt** werden.

Die Geschäftsleitung übernimmt diesen Antrag, eine Abstimmung darüber wird nicht verlangt.

4. ANTRAG

Löschen Zeile 790 bis 791:

- ...fällt. ~~Im Rahmen der Grundrechte sollen alle nach ihrer Façon glücklich werden können.~~ Ein guter Service Public...

Die Geschäftsleitung übernimmt diesen Antrag, eine Abstimmung darüber wird nicht verlangt.

5. ANTRAG

Einfügen nach Zeile 939:

- **die Bildung für nachhaltige Entwicklung gestärkt wird und die Förderung personaler und sozialer Kompetenzen im Sinne von «soft skills» auch im Zeitalter der Digitalisierung hochgehalten wird.**

Die Geschäftsleitung übernimmt diesen Antrag, eine Abstimmung darüber wird nicht verlangt.

6. ANTRAG

Ersetzen Zeile 874 bis 875:

- ~~mit der Entwicklung von Behandlungspfaden und Behandlungsleitlinien unnötige und unzumutbare Behandlungen vermieden werden.~~
- **Gesetze und Verordnungen dahingehend angepasst werden, dass Medikamentenzulassungen, medizinische Planung und Forschung unabhängig von der direkten oder**

indirekten Finanzierung der Pharmaindustrie gemacht werden (externe Experten, Kommissionen und Lehre der Medizin inbegriffen).

Die Geschäftsleitung nimmt dazu nicht Stellung, da der Antrag nach der Eingabefrist eingetroffen ist.

Marco Rudin, TI: Unabhängigkeit in der Medizin: Dies ist ein ethisches Grundprinzip und eine öffentliche Dienstleistung. Die Industrie trägt 10-15% bei, bestimmt aber 100%.

Pierre Eckert, GE: Falls der Antrag angenommen wird, sollte der Absatz ergänzt werden, nicht den alten ersetzen. Der Antrag wird von der Geschäftsleitung angenommen.

Léonord Porchet, VD: Das ist ein willkommener Punkt, da er über die Finanzierung der Gesundheitskosten hinausgeht.

Daniel Lienhard, BS: Dieser Punkt widerspricht der Forschungsfreiheit in der Schweiz und ist deshalb problematisch.

Abstimmung: Die Versammlung nimmt den Antrag mit 40 Ja-Stimmen gegen 31 Nein-Stimmen bei 20 Enthaltungen an.

7. ANTRAG

Einfügen in Zeile 1090:

- ~~Waffen~~ **Ordonnanzwaffen** in Zeughäusern oder Schiessständen aufbewahrt und

Oliver Thommen, BS: Der Antrag ist realistischer, wenn wir uns auf Ordonnanzwaffen beschränken.

Die Geschäftsleitung übernimmt diesen Antrag, eine Abstimmung darüber wird nicht verlangt.

8. ANTRAG

Ersetzen Zeile 1024 bis 1026:

1. besteht in Europa. ~~Gemeinsam mit unseren europäischen Schwesterparteien engagieren wir uns für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf Augenhöhe anstelle von Nationalismus und Ausgrenzung.~~
2. Die GRÜNEN streben gemeinsam mit unseren europäischen Schwesterparteien die Integration der Schweiz in ein demokratisch, sozial und ökologisch erneuertes Europa an
3. Integration der Schweiz in ein demokratisch, sozial und ökologisch erneuertes Europa mit Respekt der Menschenrechte an.
4. Die Schweiz ist ein Teil Europas. Wir GRÜNE streben gemeinsam mit unseren europäischen Schwesterparteien ein demokratisch, sozial und ökologisch erneuertes Europa mit Respekt der Menschenrechte an.

Daniel Wyder, BS: Im Wahljahr müssen die Grünen eine Position zur Europafrage einnehmen, die ihrer Europa-Vision entspricht. Der erste Satz ist zu unklar.

Lisa Mazzone: Der erste Satz ist ein mit dem Vorstand diskutierter Kompromiss.

Sibel Arslan, NR BS: Der zweite Satz betrifft Europa und nicht nur die EU.

Melitta Jalkanen, TI: Der zweite Satz ist positiver formuliert.

Oliver Thommen, BS: Der zweite Satz drückt die grüne europäische Vision aus, der erste hingegen wovon wir Angst haben.

Pierre Eckert, GE: «grenzüberschreitend» ist zu restriktiv, man könnte ja zum Beispiel mit Schweden zusammenarbeiten.

Maya Graf, NR BL: Kompromissvorschlag: den ersten Satz beibehalten und im zweiten «Integration» streichen, da unklar.

Daniel Wyder: Wir möchten explizit darauf hinweisen, dass die Schweiz ein Teil von Europa ist.

Lia Zehnder, Junge Grüne: Die Jungen Grünen unterstützen Variante 2.

Marco Rudin, TI: In Variante 2 «Integration» ersetzen durch «die Schweiz ist ein Teil von Europa».

Dorota Retelska, VD: In Variante 2 «und mit Respekt der Menschenrechte» hinzufügen

Abstimmung: Die Versammlung nimmt den Zusatz «und mit Respekt der Menschenrechte» mit grosser Mehrheit an.

Daniel Brélaz, NR VD: Die Begriffe müssen sehr klar sein, damit sie nicht falsch interpretiert werden.

Abstimmung: Die Versammlung nimmt Variante 4 anstelle von 2 mit 77 gegen 11 Stimmen bei 5 Enthaltungen an.

Abstimmung: Die Versammlung nimmt Variante 4 anstelle von 1 mit 76 gegen 11 Stimmen bei 4 Enthaltungen an.

9. ANTRAG

Einfügen in Zeile 1132:

- heute. Migrationsbewegungen aus wirtschaftlichen Gründen haben in der Schweiz seit den 1960er und 70er-Jahren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, wie beispielsweise die «Schwarzenbach»-Initiativen. Schon damals wurde der maximale Profit über die Menschenrechte gestellt, ganz nach dem Motto «Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen». Analog geht es heute mit den Migrationsbewegungen von Süden nach Norden: Wir wollen Rohstoffe, die Auswirkungen auf die Menschen im Süden sind dabei zweitrangig. Für die GRÜNEN ist klar, dass die Schweiz als Depositarstaat von 79

Geschäftsleitung: Der Antrag verurteilt die Schwarzenbach-Initiativen nicht ausreichend. Die Geschäftsleitung empfiehlt, ihn abzulehnen.

Kaj Klaue, TI: Die Wirtschaftsmigration verknüpft fairen Handel und Asylpolitik.

Oliver Thommen, BS: Dieser Satz ist nicht an der richtigen Stelle, aber das Thema an sich ist wichtig.

Regula Rytz: Das Kapitel 3.5.3 beinhaltet bereits entsprechende Aspekte. Nur Rechte ohne Grenzen können Armut, Elend und prekärer Migration ein Ende setzen.

Toni Baggenstos, ZH: Die Argumentation – nicht aber der Antrag – verdeutlicht die Migrationsgründe.

Marco Rudin, TI: Wir müssen zeigen, dass wir wirkliche Lösungen für die Migration haben.

Abstimmung: Die Versammlung lehnt den Antrag mit 87 Nein- zu 2 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung ab.

10. ANTRAG

Einfügen nach Zeile 1093:

- sich die Schweiz stärker gegen die tiefgreifenden Ursachen der Migrationsbewegungen von Süden nach Norden engagiert. Dies einerseits, indem sie sich verstärkt dafür einsetzt, dass eben diese Ursachen aufgezeigt und bekanntgemacht werden. Und andererseits, indem sie eine konsequente Aufsicht über die Aktivitäten im wachsenden Schweizer Rohstoffmarkt fördert. Rohstofftransaktionen sollen in der Schweiz auf Rohstoffe begrenzt werden,

deren Rückverfolgung möglich ist und deren Gewinnung für die lokalen Arbeitskräfte im Süden einen Mehrwert schafft.

Gleiche Argumentation wie bei Antrag 9.

Abstimmung: Die Versammlung lehnt den Antrag grossmehrheitlich gegen 8 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen ab.

VERABSCHIEDUNG WAHLPLATTFORM 2019-2023

Abstimmung: Die Versammlung verabschiedet die Wahlplattform 2019 – 2023 einstimmig.

Balthasar Glättli: Die Plattform bleibt leeres Wort, wenn wir uns bei den Wahlen nicht für Sitzgewinne stark machen. Solche sind durchaus möglich und werden zwei Auswirkungen haben: Mehrheiten werden geändert und die politische Mitte wird beeinflusst.

NETZWERK GRÜNE FRAUEN*

Sibel Arslan (NR BS): Wir WOLLEN 2019 zu einem Frauenjahr machen, denn sie sind in der grossen und kleinen Kammer untervertreten. Um die Vernetzung unter Frauen zu stärken wird am 16. März im Bundeshaus ab 11 Uhr das Netzwerk grüne Frauen* gegründet.

RESOLUTION UND ANTRAG

RESOLUTION DER GRÜNEN KANTON LUZERN

Monique Frey, Kantonsrätin LU, präsentiert die Resolution «Klima- und wohnungsangepasste Mobilität statt zweigeschossiger, 6-spuriger Autobahnen» als Reaktion auf Astra-Projekte.

Léonord Porchet, VD: Ihr habt die volle Unterstützung der Grünen Kanton Waadt, denn es wird geplant, die Autobahn Lausanne West auf 6 Spuren zu verbreitern.

Abstimmung: Die Versammlung verabschiedet die Resolution einstimmig bei einer Enthaltung.

ANTRAG VON MARTIN KÜNZLER

Martin Künzler, ZH, zieht seinen Antrag «Die Schweiz benötigt eine reelle arithmetische Konkordanz» zurück.

STATUTARISCHES

BESCHLUSSPROTOKOLL DER DV VOM 27. OKTOBER 2018 IN BELLINZONA

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2018 in Bellinzona wird von der Versammlung genehmigt mit Dank an Sylvie Ricci (Verfasserin) und Monika Loosli (deutsche Übersetzung).

WAHL DER REVISORIN

Die Geschäftsleitung schlägt die Wahl von Myriam Grütter als Revisorin für vier Jahre vor.

Abstimmung: Die Versammlung wählt Myriam Grütter einstimmig.

BUDGET 2019

Maria Iannino (Kassierin) präsentiert das Budget 2019.

Abstimmung: Die Versammlung verabschiedet das Budget einstimmig bei 2 Enthaltungen.

DIVERSES

NÄCHSTE TERMINE

17. Januar in Bern: Einreichung Referendum STAF

28. Februar in Zürich: Grüne Europa-Debatte

14. Juni: Frauenstreik

16. – 18. August: Sommeruniversität der Grünen Neuenburg zum ökologischen Wandel in Vaumarcus (verts-ne@bluewin.ch)

DANK

Der Dank richtet sich an Séverine Vitali und an Hélène Béguin für die Simultanübersetzung, an Beat Luginbühl für die Technik, an Gian Waldvogel und an alle HelferInnen der Grünen Luzern für die Organisation der DV sowie an die IG Arbeit, eine Integrationseinrichtung, die das Mittagessen zubereitet hat.

Nächste DV: 6. April 2019 in Sierre.

Ende: 15.30 Uhr

Januar 2019, Emmen, Madeleine Zbinden, Übersetzung ins Deutsche durch Monika Loosli.